

# Besonderes Verwaltungsrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dr. h.c. Dirk Ehlers, Prof. Dr. Michael Fehling  
und Prof. Dr. Hermann Pünder

Begründet von

Prof. Dr. Norbert Achterberg †, Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Püttner  
und Prof. Dr. Thomas Würtenberger

## Band 1 Öffentliches Wirtschaftsrecht

Bearbeitet von

Prof. Dr. Steffen Augsberg, Dr. Karsten Baumann, Dr. Daniel Benrath,  
Prof. Dr. Wolfram Cremer, Dr. Philipp B. Donath, Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner,  
Prof. Dr. Dr. Dirk Ehlers, Prof. Dr. Martin Eifert, Prof. Dr. Christoph Engel,  
Prof. Dr. Jasper Finke, Prof. Dr. Ludwig Gramlich, Prof. Dr. Maximilian Haedicke,  
Prof. Dr. Ines Härtel, Prof. Dr. Georg Hermes, Prof. Dr. Christoph Herrmann, Milan Hoff,  
Prof. Dr. Dr. Rainer Hofmann, Prof. Dr. Jörn Axel Kämmerer, Prof. Dr. Thomas Klindt,  
Prof. Dr. Winfried Kluth, Prof. Dr. Matthias Knauff, Prof. Dr. Markus Krajewski,  
Prof. Dr. Jürgen Kühling, Prof. Dr. Lothar Michael, Prof. Dr. Stefan Oeter,  
Prof. Dr. Christoph Ohler, Prof. Dr. Johann-Christian Pielow, Prof. Dr. Hermann Pünder,  
Prof. Dr. Matthias Ruffert, Katrin Schlegel, Dr. Carsten Schucht,  
Prof. Dr. Joachim Suerbaum, Prof. Dr. Peter-Tobias Stoll, Prof. Dr. Jörg Philipp Terhechte,  
Prof. Dr. Hans-Michael Wolfgang

4., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage



C.F. Müller

# Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i> .....		V
<i>Vorwort zur dritten Auflage</i> .....		V
<i>Inhalts- und Autorenübersicht</i> .....		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....		XXXIII

## Erstes Kapitel

### Grundlagen des öffentlichen Wirtschaftsrechts

<b>§ 1</b>	<b>Wirtschaft als Gegenstand des öffentlichen Rechts</b> .....	1	1
	A. Begriff der Wirtschaft .....	2	2
	I. Allgemeiner Sprachgebrauch .....	2	2
	II. Rechtsbegriff der Wirtschaft .....	3	3
	III. Rechtsbegriff der öffentlichen Wirtschaft .....	5	4
	B. Begriff des öffentlichen Wirtschaftsrechts .....	7	6
	I. Weiter und enger Begriff des Wirtschaftsrechts .....	7	6
	II. Unterscheidung des öffentlichen und privaten Wirtschaftsrechts .....	8	7
	C. Zielsetzungen des öffentlichen Wirtschaftsrechts .....	15	9
	I. Schaffung der Voraussetzungen für eine effektive Wirtschaft	16	10
	II. Verhinderung und Beseitigung unerwünschter Zustände ....	22	13
	III. Erreichung oder Sicherung erwünschter Zustände .....	23	15
	IV. Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Wirtschaft .....	24	16
	D. Wirtschaftssysteme .....	25	17
	I. In Betracht kommende Wirtschaftssysteme .....	25	17
	II. Soziale Marktwirtschaft .....	26	18
	E. Geschichte des öffentlichen Wirtschaftsrechts .....	27	19
	I. Entwicklung bis zu Entstehung der Bundesrepublik .....	28	19
	II. Entwicklung seit Entstehung der Bundesrepublik .....	33	20
	F. Rechtsquellen des öffentlichen Wirtschaftsrechts .....	38	23
	I. Wirtschaftsvölkerrecht .....	39	24
	II. Supranationales Wirtschaftsrecht .....	44	26
	III. Staatliches Wirtschaftsrecht .....	45	26
	G. Rechtsetzende und rechtsanwendende Organisationen des öffentlichen Wirtschaftsrechts .....	46	27
	I. Universelle Organisationen .....	47	27
	II. Regionale Organisationen .....	51	30
	III. Staatliche Organisationen .....	54	32
	IV. Zusammenwirken der Aufsichtsinstanzen .....	58	36
	V. Einwirkung der Unternehmen, wirtschaftlichen Interessenverbände, privaten Normungsorganisationen und Nichtregierungsorganisationen .....	59	37
	H. Handlungsmöglichkeiten der Wirtschaftsverwaltung .....	60	38

	Rn.	Seite
I. Verhältnis von öffentlichem Wirtschaftsrecht und Ökonomie ...	62	40
I. Interdependenzen .....	62	40
II. Einwirkung der Ökonomie auf die Rechtsetzung im öffentlichen Wirtschaftsrecht .....	70	45
III. Einwirkung der Ökonomie auf die Rechtsanwendung im öffentlichen Wirtschaftsrecht .....	73	46
<b>§ 2 Öffentliches Wirtschaftsrecht aus Sicht der ökonomischen Theorie .....</b>	<b>1</b>	<b>50</b>
A. Verständnis und Missverständnis .....	1	51
B. Positive Ökonomische Theorie .....	10	53
I. Grundgedanke .....	10	53
II. Anwendung auf den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz .....	15	55
C. Normative ökonomische Theorie .....	58	66
I. Grundgedanke .....	58	66
II. Anwendung auf die Definition des legitimen Ziels .....	66	68
D. Schlussbetrachtung .....	77	71

## Zweites Kapitel Internationales Wirtschaftsrecht

<b>§ 3 Internationale Wirtschaftsorganisationen .....</b>	<b>1</b>	<b>73</b>
A. Geschichtliche Entwicklung .....	1	74
I. Rechtlicher Rahmen der internationalen Wirtschaft in der Frühen Neuzeit .....	1	74
II. Von der Weltwirtschaftskrise über die Havanna-Charta zum GATT .....	4	76
III. Kampf um die „Neue Weltwirtschaftsordnung“ und Gründung der WTO .....	8	78
B. Die Welthandelsorganisation (WTO) .....	11	81
I. Institutionelle Struktur und Verfahren .....	11	81
II. Das materielle Recht der WTO .....	17	84
C. Die Bretton Woods-Institutionen – IMF und Weltbank .....	28	89
I. Der Internationale Währungsfonds (IMF) .....	28	89
II. Die Weltbank .....	36	92
III. Die Tochterinstitutionen der Weltbank im Bereich des Investitionsschutzes – MIGA und ICSID .....	41	94
IV. Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) .....	44	95
D. Die UN-Institutionen im Bereich der Wirtschaft .....	49	98
I. Der Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) .....	49	98
II. Die Sonderorganisationen .....	52	99
III. Die Rohstofforganisationen .....	56	100
E. Partikulare Organisationen im Bereich der Wirtschaft .....	58	101
I. Die Organization for Economic Cooperation and Development (OECD) .....	58	101
II. Regionalorganisationen .....	63	103
F. Schlussbemerkungen .....	65	103

	Rn.	Seite
<b>§ 4 Welthandelsorganisation</b> .....	1	105
A. Einleitung/Geschichte .....	1	105
B. WTO-Rechtsordnung .....	4	107
I. Die WTO als internationale Organisation .....	7	109
II. Prinzipien der WTO-Rechtsordnung .....	18	115
C. Streitbeilegung .....	25	118
I. Einleitung .....	25	118
II. Ablauf Streitbeilegungsverfahren – ein Überblick .....	29	120
III. Rechtsquellen .....	36	124
D. WTO-Recht, EU-Recht und innerstaatliches Recht .....	40	126
E. Zusammenfassung/Ausblick .....	47	129
<b>§ 5 Internationaler Warenverkehr</b> .....	1	131
A. Einführung .....	1	132
I. Geschichtliche Entwicklung .....	2	132
II. Die Rechtsgrundlagen .....	3	134
III. Wirtschaftspolitische Grundlagen .....	5	134
IV. Grundelemente und -prinzipien .....	7	135
B. Der Marktzugang .....	8	136
I. Der Grundsatz der Tarifierung .....	9	136
II. Der Grundsatz der Meistbegünstigung .....	10	136
III. Die Zölle .....	13	137
IV. Mengenmäßige Beschränkungen .....	22	139
V. Marktliberalisierung in Sonderbereichen: Agrargüter und Textilien .....	24	140
C. Warenhandel und Marktregulierung .....	26	140
I. Inländerbehandlung – Anwendungsbereich, Inhalt und Probleme .....	28	141
II. Beachtung übergeordneter staatlicher (Schutz-)Interessen durch Ausnahmebestimmungen .....	29	143
III. Die weitere Verrechtlichung einzelstaatlicher Regulierung in Sonderbereichen .....	38	145
D. Schutzmaßnahmen, Antidumping, Subventionen .....	68	153
I. Schutzmaßnahmen, Art. XIX GATT, WTO-Übereinkommen über die Schutzmaßnahmen .....	69	154
II. Antidumping .....	72	155
III. Subventionen und Ausgleichszölle .....	75	156
E. Investitionsregelungen .....	87	160
F. Regionale Regulierung des Warenhandels .....	89	161
G. Neuere Entwicklungen und Ausblick .....	91	162
<b>§ 6 Internationaler Dienstleistungsverkehr</b> .....	1	166
A. Historische Entwicklung und Begriffserklärungen .....	1	167
I. Entstehung und Entwicklung des Rechts des internationalen Dienstleistungshandels .....	1	167
II. Begrifflichkeit .....	5	168
B. Wirtschaftliche Grundlagen und Bedeutung des internationalen Dienstleistungshandels .....	8	169

	Rn.	Seite
C. Dienstleistungshandel in der WTO .....	11	170
I. Geltungsbereich des GATS .....	12	170
II. Grundprinzipien .....	18	173
III. Allgemeine Ausnahmeregelungen .....	36	181
IV. Besondere sektorale Regelungen .....	39	182
D. Regionale und bilaterale Freihandelsabkommen .....	48	186
E. Ausblick .....	51	188
<b>§ 7 Handelsbezogener Schutz der Rechte des geistigen Eigentums</b> .....	1	190
A. Einführung .....	1	191
I. Grenzüberschreitender Schutz geistigen Eigentums als internationales Wirtschaftsrecht .....	1	191
II. Grundlagen des handelsbezogenen Schutzes geistigen Eigentums .....	3	192
III. Geistiges Eigentum und internationaler Handel .....	11	195
IV. Überblick über die unterschiedlichen Gestaltungsansätze zum grenzüberschreitenden Schutz geistigen Eigentums ....	13	196
B. Klassische multilaterale Verträge des geistigen Eigentums ....	14	197
I. Revidierte Berner Übereinkunft (RBÜ) .....	14	197
II. Pariser Verbandsübereinkunft .....	19	198
III. WIPO als institutioneller Rahmen .....	22	199
IV. Leistung und Schwächen der traditionellen multilateralen Verträge .....	23	200
C. Das TRIPS-Übereinkommen .....	25	201
I. Struktur und Geltung .....	25	201
II. Materiell-rechtliche Inhalte .....	33	204
III. Bewertung .....	52	210
IV. Ausblick: „TRIPS-plus“ – Abkommen im Rahmen der WIPO (WCT und WPPT) .....	53	210
D. Geistiges Eigentum in regionalen Abkommen am Beispiel der Europäischen Union .....	54	211
I. Überblick .....	54	211
II. Europäische Erschöpfung .....	59	212
III. Harmonisierung durch Richtlinien und Verordnungen ....	61	213
IV. Schaffung einheitlicher EU-Schutzrechte durch Verordnung	67	215
V. Stand der Harmonisierung .....	68	215
E. Bilaterale Abkommen .....	79	219
I. Freihandelsabkommen der USA .....	79	219
II. Freihandelsabkommen der EU .....	81	220
F. Unilaterale Maßnahmen .....	84	221
<b>§ 8 Internationaler Investitionsschutz</b> .....	1	223
A. Einführung .....	1	226
B. Entstehung und Strukturelemente des traditionellen Investitionsrechts .....	5	228
C. Rechtsquellen des modernen Investitionsrechts .....	9	230
I. Rechtsquellen .....	9	230
II. Investitionsrecht und andere Rechtsgebiete .....	21	237

	Rn.	Seite
D. Materielle Schutzstandards des modernen		
Investitionsschutzrechts .....	26	240
I. Anwendungsbereich .....	27	240
II. Schutzstandards im Einzelnen .....	31	243
E. Streitbeilegung .....	50	252
I. Nationale Gerichtsbarkeit .....	53	253
II. Diplomatischer Schutz .....	55	253
III. Internationaler Gerichtshof .....	59	255
IV. Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte .....	60	256
V. Staat-Staat Schiedsgerichtsbarkeit .....	62	258
VI. Investor-Staat-Schiedsgerichtsbarkeit .....	65	259
F. Investitionsgarantien und -versicherungen .....	101	275

### Drittes Kapitel Europäisches Wirtschaftsrecht

<b>§ 9 Zielsetzung und Regelungsansätze des Europäischen</b>		
<b>Wirtschaftsrechts .....</b>	1	276
A. Einleitung .....	1	277
B. EU-Wirtschaftsverfassung, EU-Binnenmarkt, Grundfreiheiten – Bedeutung und Verhältnisbestimmung .....	3	279
C. Binnenmarkt (und Gemeinsamer Markt) .....	4	279
D. Die EU-Wirtschaftsverfassung .....	7	282
I. Verfassungsrechtliche Absage an eine Plan- oder zentrale Verwaltungswirtschaft .....	7	282
II. Wirtschaftliche Freiheit statt Intervention als auslegungsleitendes Regel-Ausnahme-Verhältnis? .....	10	284
E. Die Grundfreiheiten .....	20	290
I. Die Grundfreiheiten als subjektive Rechte .....	22	291
II. Anwendungsbereich der Grundfreiheiten .....	23	291
III. Funktionen der Grundfreiheiten .....	30	296
IV. Schranken und Schranken-Schranken der Grundfreiheiten ..	36	299
V. Konkurrenzen .....	49	307
F. Wettbewerbsrecht .....	52	308
<b>§ 10 Europäische Wirtschafts- und Währungsunion .....</b>	1	311
A. Geld und Währung als Gegenstand der Rechts- und Verfassungsordnung .....	1	312
B. Europäische Währungsintegration – Bestimmungsgründe und Entwicklung .....	3	313
I. Ordnungsfragen der grenzüberschreitenden Währungszusammenarbeit .....	3	313
II. Währungspolitik und europäischer Binnenmarkt .....	5	314
III. Die stufenweise Errichtung der Wirtschafts- und Währungsunion .....	7	316
IV. Die Weiterentwicklung der Wirtschafts- und Währungsunion in der Euro-Schuldenkrise .....	8	316

	Rn.	Seite
C. Grundzüge der europäischen Wirtschafts- und Währungsverfassung .....	12	320
I. Die Ziele der europäischen Wirtschafts- und Währungsverfassung .....	12	320
II. Wirtschafts- und Währungsunion als Kompetenzmischung aus ausschließlicher Zuständigkeit und atypischer intergouvernementaler Koordinierung .....	15	321
III. Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit als Voraussetzungen der Wirtschafts- und Währungsunion .....	17	321
IV. Die institutionelle Ausgestaltung der Wirtschafts- und Währungsunion .....	18	322
V. Währungsrechtliche Aspekte der Europäischen Währungsverfassung .....	35	328
VI. Haushaltspolitische Aspekte der Europäischen Währungsverfassung .....	49	333
VII. Bankenunion .....	64	340
D. Die wirtschaftspolitische Koordinierung innerhalb der Wirtschafts- und Währungsunion .....	66	342

## **Viertes Kapitel** **Grundlagen des nationalen öffentlichen Wirtschaftsrechts (mit europäischen Bezügen)**

<b>§ 11 Wirtschaftsverfassung .....</b>	<b>1</b>	<b>345</b>
A. Die Wirtschaftsverfassung des Grundgesetzes .....	1	346
I. Das Fehlen institutioneller Aussagen zur Wirtschaftsverfassung .....	1	346
II. Die „wirtschaftspolitische Neutralität“ des Grundgesetzes .....	3	347
III. Wirtschaftspolitische Grundparameter des Bundesverfassungsrechts .....	5	348
B. Einzelne wirtschaftliche Grundrechte des Grundgesetzes .....	8	349
I. Die Berufsfreiheit des Art. 12 Abs. 1 GG .....	8	349
II. Die Gewährleistung des Eigentums des Art. 14 GG .....	17	353
III. Die Vereinigungsfreiheit des Art. 9 Abs. 1 und 2 GG .....	29	358
IV. Die Koalitionsfreiheit des Art. 9 Abs. 3 GG .....	34	360
V. Sektoraler Schutz durch weitere Grundrechte – Art. 2 Abs. 1 GG als Auffanggrundrecht .....	37	361
C. Die Wirtschaftsverfassung der Landesverfassungen .....	39	362
I. Bundesländer mit umfassender Wirtschaftsverfassung .....	40	362
II. Länderverfassungen aus der Zeit nach Inkrafttreten des Grundgesetzes .....	42	363
III. Die neuen Bundesländer .....	43	364
<b>§ 12 Organisation der Wirtschaftsverwaltung .....</b>	<b>1</b>	<b>366</b>
A. Die Wirtschaftsverwaltung im Kompetenzgefüge des Grundgesetzes .....	1	366
I. Wirtschaftsverwaltung als Teil der Staatsverwaltung .....	1	366

	Rn.	Seite
II. Zur Wechselbezüglichkeit von Organisationsrecht und Aufgabentypik .....	4	367
III. Die Gesetzgebungskompetenzen für die Organisation der Wirtschaftsverwaltung .....	8	369
IV. Einwirkungen des Unionsrechts auf die Organisation der deutschen Wirtschaftsverwaltung .....	13	371
B. Behörden der Wirtschaftsverwaltung auf Bundesebene .....	14	372
I. Unmittelbare Bundesverwaltung .....	14	372
II. Kammern auf Bundesebene .....	17	373
C. Behörden der Wirtschaftsverwaltung auf Landesebene .....	19	373
I. Unmittelbare Landesverwaltung .....	19	373
II. Kommunalverwaltungen .....	21	373
III. Kammern auf Landesebene .....	22	374
IV. Die Umsetzung der Regelungen zur einheitlichen Stelle nach § 71a VwVfG im Bereich der Wirtschaftsverwaltung .....	24	375
D. Unionsbehörden und Europäische Verwaltungszusammenarbeit in der Wirtschaftsverwaltung .....	27	376
I. Unionsbehörden und Agenturen .....	27	376
II. Vertikale Kooperation .....	29	377
III. Horizontale Kooperation .....	30	377
E. Einbeziehung Privater in die Wirtschaftsverwaltung .....	32	378
I. Beleihung Privater .....	33	378
II. Inpflichtnahme Privater .....	38	379
III. Private Wirtschaftsverbände .....	42	381
F. Instrumente der Wirtschaftsverwaltung .....	44	382
I. Marktzugangskontrolle .....	45	382
II. Marktverhaltenskontrolle .....	49	383
III. Marktergebnissteuerung .....	54	384
IV. Verhaltenssteuerung durch wirtschaftliche Anreize und Verteilungslenkung .....	55	384
V. Informelle, informationelle und kooperative Verhaltenssteuerung .....	56	385
G. Finanzierung der Wirtschaftsverwaltung .....	57	385
I. Steuerfinanzierung .....	57	385
II. Finanzierung durch Vorzugslasten .....	58	385
III. Kosten der Inpflichtnahme privater Unternehmen .....	59	386
<b>§ 13 Privatisierung .....</b>	<b>1</b>	<b>387</b>
A. Begriff der Privatisierung .....	2	388
I. Privatisierungsformen und Typen .....	4	389
II. Verhältnis zwischen Privatisierung und anderen Rechtsphänomenen .....	22	395
B. Privatisierung im Industrie- und Dienstleistungszeitalter .....	30	399
C. Privatisierungsdeterminanten .....	35	401
I. Politische Motive für Privatisierung .....	36	401
II. Rechtliche Privatisierungsdeterminanten .....	43	405



	Rn.	Seite
D. Vollzug der Privatisierung .....	77	421
I. Organisationsprivatisierung .....	77	421
II. Sozietarprivatisierung, insbesondere Veräußerung .....	80	422
III. Das Problem der Personalüberleitung .....	82	423
E. Wichtige Privatisierungsbereiche .....	87	424
I. Schienenverkehr .....	87	424
II. Postwesen und Telekommunikation .....	90	425
III. Energieversorgung .....	93	426
F. Privatisierungsfolgenrecht .....	95	426
I. Spektrum der Akteure und Rechtspositionen .....	97	428
II. Auswirkungen von Privatisierung auf Staats- und Verwaltungsaufgaben .....	104	430
<b>§ 14 Selbstverwaltung der Wirtschaft und der freien Berufe .....</b>	<b>1</b>	<b>436</b>
A. Begriff und Erscheinungsformen der Selbstverwaltung im öffentlichen Wirtschaftsrecht .....	1	437
I. Begriff der (funktionalen) Selbstverwaltung .....	1	437
II. Erscheinungsformen der Selbstverwaltung im öffentlichen Wirtschaftsrecht im Überblick .....	5	439
III. Aufgabentypologie der Kammern .....	19	442
B. Verfassungs- und unionsrechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen der Kammerorganisation .....	26	444
I. Die Verortung der Gesetzgebungskompetenz für die Einrichtung von Kammern .....	26	444
II. Die gesetzliche Pflichtmitgliedschaft in Kammern .....	36	446
III. Demokratische Legitimation der Kammern .....	45	450
IV. Finanzierung der Kammern .....	58	455
V. Staatsaufsicht .....	68	457
VI. Wettbewerbsrechtliche Grenzen der Aufgabenwahrnehmung .....	69	458
C. Organisation und Aufgaben der Wirtschaftskammern .....	70	458
I. Die Industrie- und Handelskammern .....	70	458
II. Die Handwerkskammern und Handwerksinnungen .....	77	459
III. Die Landwirtschaftskammern .....	84	461
D. Organisation und Aufgaben der Kammern der freien Berufe ...	89	462
I. Die Heilberufskammern .....	89	462
II. Die Rechtsanwaltskammern .....	96	464
III. Die Notarkammern .....	102	465
IV. Die Steuerberaterkammern .....	110	467
V. Die Wirtschaftsprüferkammer .....	116	468
VI. Die Architekten- und Ingenieurkammern .....	122	469
VII. Die Lotsenbrüderschaften .....	127	471
E. Kammerspezifische Rechtsschutzfragen .....	132	472
I. Die Rechtsschutzkonstellationen im Überblick .....	132	472
II. Streitigkeiten um die Mitgliedschaft und über die Beitragspflicht .....	135	473

	Rn.	Seite
III. Mitgliedschaftliche Unterlassungsklagen – Kammerbeanstandungsklagen .....	136	473
IV. Innenrechtsstreitigkeiten – Kammerorganstreit .....	137	473
<b>§ 15 Selbstregulierung der Wirtschaft .....</b>	<b>1</b>	<b>474</b>
A. Phänomen und Begriff der Selbstregulierung der Wirtschaft ....	1	474
I. Vorbemerkung .....	1	474
II. Wirtschaft als Teil der Gesellschaft .....	2	474
III. Regulierung und insbesondere Selbstregulierung .....	3	476
B. Öffentliches Recht als Anreiz, Rahmen und Grenze gesellschaftlicher Selbstregulierung .....	7	478
I. Selbstregulierung als Thema des öffentlichen Rechts .....	7	478
II. Gesetzlicher Rahmen für Selbstregulierung .....	10	479
III. Funktionen der Verwaltung gegenüber gesellschaftlicher Selbstregulierung .....	14	480
IV. Verfassungsrechtliche Implikationen gesellschaftlicher Selbstregulierung .....	16	480
C. Typisierte Bestandsaufnahme mit ausgewählten Beispielen ....	20	482
I. Selbstregulierung als Rechtsetzungsalternative: Selbstverpflichtungserklärungen der Wirtschaft .....	20	482
II. Selbstregulierung als Verfahrensvorstufe der Rechtsetzung: Standardsetting und rechtliche Inkorporation .....	23	483
III. Gesetzliche Anreizsysteme zu privater Fremdkontrolle und deren staatliche Überwachung: Umwelt-Audit .....	31	486
D. Stellenwert gesellschaftlicher Selbstregulierung .....	35	488
I. Bisherige Bedeutung und Entwicklungsperspektiven .....	35	488
II. Stellenwert im Verhältnis zu sonstigen Entstaatlichungstendenzen .....	36	488
III. Funktionswandel des Verwaltungsrechts als Folge .....	37	489

## Fünftes Kapitel

### Staat als Anbieter und Nachfrager

<b>§ 16 Kommunale und sonstige öffentliche Unternehmen .....</b>	<b>38</b>	<b>490</b>
A. Grundlagen .....	1	492
I. Einführung: Staat und Wirtschaft .....	1	492
II. Begriff der öffentlichen Unternehmen .....	4	493
III. Bedeutung und Erscheinungsformen öffentlicher Unternehmen .....	12	496
B. Rechtliche Vorgaben für die Zulässigkeit unternehmerischer Betätigung des Staates .....	15	497
I. Öffentliche Unternehmen und Unionsrecht .....	16	498
II. Verfassungsrecht .....	29	503
III. Einfachgesetzliche Vorgaben .....	51	510

	Rn.	Seite
C. Öffentliche Unternehmen im Rahmen der allgemeinen Rechtsordnung .....	97	526
I. Wettbewerbsrecht und Kartellrecht .....	98	527
II. Vergaberecht .....	103	529
III. Steuerrecht .....	119	537
IV. Gesellschaftsrecht .....	129	542
<b>§ 17 Vergaberecht .....</b>	<b>1</b>	<b>546</b>
A. Grundlagen .....	1	549
I. Bedeutung des Rechtsgebiets und historische Wurzeln .....	1	549
II. Haushaltsrechtliche Vorgaben mit grundrechtlichen Überlagerungen .....	6	553
III. Vergaberecht im Anwendungsbereich der EU-Vergaberichtlinien .....	8	554
IV. Ausschreibungspflichten aus dem EU-Primärrecht für Aufträge, die nicht von den Vergaberichtlinien erfasst sind .....	11	557
V. Völkerrechtliche Vorgaben .....	12	558
VI. Vergaberecht auf dem Weg zu einem allgemeinen Teil eines Verteilungsverwaltungsrechts .....	16	560
B. Vom Vergaberecht erfasste Auftraggeber .....	18	562
I. Öffentliche Auftraggeber .....	19	562
II. Sektorenauftraggeber .....	35	570
III. Konzessionsgeber .....	42	573
C. Vom Vergaberecht erfasste Verträge .....	43	574
I. Öffentliche Aufträge .....	44	574
II. Rahmenvereinbarungen .....	76	588
III. Konzessionen .....	77	589
IV. Wettbewerbe .....	80	590
D. Allgemeine Grundsätze des Vergaberechts und Auswahlkriterien .....	83	591
I. Wettbewerb, Transparenz, Gleichbehandlung, Wirtschaftlichkeit und „beschaffungsfremde“ Zwecke .....	83	591
II. Auswahlkriterien im Hinblick auf die Bieter .....	85	593
III. Auswahlkriterien im Hinblick auf die Angebote .....	96	599
IV. Spezialregelungen zur Verfolgung beschaffungsfremder Zwecke .....	102	603
E. Vergabeverfahren .....	115	609
I. Das offene Verfahren als Grundmodell .....	116	609
II. Modifikationen des Grundmodells .....	129	616
III. Verhältnis der Verfahrensarten untereinander .....	150	623
IV. Besondere Methoden und Instrumente in Vergabeverfahren .....	161	628
F. Rechtsschutz .....	172	631
I. Europa- und völkerrechtliche Vorgaben .....	172	631
II. Primärrechtsschutz oberhalb der Schwellenwerte .....	174	632
III. Primärrechtsschutz unterhalb der Schwellenwerte .....	201	644
IV. Sekundärrechtsschutz .....	206	647

## Sechstes Kapitel Besondere Gebiete des öffentlichen Wirtschaftsrechts

### Erster Abschnitt Ordnungsrecht der Wirtschaft

<b>§ 18 Gewerberecht</b> .....	1	650
A. Zielsetzung und Gesetzgebungszuständigkeit .....	1	651
B. Geschichtliche Entwicklung und wirtschaftliche Bedeutung der gewerblichen Betätigung .....	4	653
C. Einwirkung des Europäischen Unionsrechts und des Verfassungsrechts .....	8	654
D. Anwendungsbereich der Gewerbeordnung .....	10	656
I. Gewerbebegriff .....	11	656
II. Regelungen, die nicht allein für Gewerbetreibende gelten ..	27	665
III. Ausdrückliche Regelung über die Anwendbarkeit der Gewerbeordnung .....	28	665
E. Grundsatz der Gewerbefreiheit .....	29	666
F. Gewerbearten .....	36	669
I. Stehendes Gewerbe .....	37	670
II. Reisegewerbe .....	38	670
III. Marktgewerbe .....	39	671
G. Stehendes Gewerbe .....	43	673
I. Überwachung der Personen .....	43	673
II. Überwachung der Anlagen .....	70	694
H. Reisegewerbe .....	71	694
I. Im Reisegewerbe verbotene Tätigkeiten .....	71	694
II. Reisegewerbekartenfreie Tätigkeiten .....	72	695
III. Reisegewerbekartenpflichtige Tätigkeiten .....	73	695
I. Marktgewerbe .....	77	697
I. Festsetzung von Veranstaltungen .....	77	697
II. Wirkungen der Festsetzung für den Veranstalter .....	82	702
III. Wirkungen der Festsetzung für die Teilnehmer .....	83	703
IV. Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung ..	91	708
V. Änderung und Aufhebung der Festsetzung .....	92	709
VI. Konkurrierende Anspruchsgrundlagen .....	93	709
J. Zuständigkeiten, Straf- und Bußgeldvorschriften, Gewerbezentralregister .....	94	710
<b>§ 19 Handwerksrecht</b> .....	1	712
A. Zielsetzung und Gesetzgebungszuständigkeit .....	1	713
B. Geschichtliche Entwicklung und wirtschaftliche Bedeutung des Handwerks und der Handwerksorganisationen .....	4	714

	Rn.	Seite
C. Einwirkung des Europäischen Unionsrechts und des Verfassungsrechts .....	7	715
I. Vereinbarkeit des Handwerksrechts mit dem Unionsrecht .....	7	715
II. Vereinbarkeit des Handwerksrechts mit dem Verfassungsrecht .....	12	718
D. Berechtigung zum Betrieb eines zulassungspflichtigen Handwerks .....	17	722
I. Begriff eines zulassungspflichtigen Handwerks .....	17	722
II. Betriebsformen .....	30	729
III. Personelle Voraussetzungen .....	40	732
IV. Eintragung in die Handwerksrolle .....	63	746
V. Überwachung, Untersagung, Schließung und Löschung ...	72	751
E. Berechtigung zum Betrieb eines zulassungsfreien Handwerks oder handwerksähnlichen Gewerbes .....	84	759
I. Begriff des zulassungsfreien Handwerks oder handwerksähnlichen Gewerbes .....	85	759
II. Rechtliche Maßstäbe für die Ausübung des zulassungsfreien Handwerks oder handwerksähnlichen Gewerbes .....	87	760
F. Berufsbildung im Handwerk .....	88	760
I. Rechtsgrundlagen .....	88	760
II. Berechtigung zum Einstellen und Ausbilden von Lehrlingen .....	89	762
III. Lehrlingsausbildung .....	94	764
IV. Gesellenprüfung .....	96	765
V. Berufliche Fortbildung und Umschulung .....	98	766
G. Zuständigkeiten .....	99	766
<b>§ 20 Gaststättenrecht .....</b>	<b>1</b>	<b>768</b>
A. Zielsetzung und Gesetzgebungszuständigkeit .....	1	768
B. Geschichtliche Entwicklung und wirtschaftliche Bedeutung des Gaststättengewerbes .....	7	773
C. Einwirkungen des Europäischen Unionsrechts und des Verfassungsrechts .....	9	773
D. Anwendungsbereich des Gaststättengesetzes .....	11	776
I. Begriff des Gaststättengewerbes .....	11	776
II. Nichtanwendbarkeit des Gaststättengesetzes .....	18	780
E. Gaststättenerlaubnis .....	19	780
I. Grundsätzliche Erlaubnispflicht .....	19	780
II. Voraussetzungen der Erlaubniserteilung .....	21	782
III. Inhalt und Form der Erlaubnis .....	37	793
IV. Rechtsschutzfragen .....	38	794
V. Besondere Erlaubnisse .....	42	795
VI. Nebenbestimmungen .....	46	797
VII. Träger der Erlaubnis .....	54	802

	Rn.	Seite
F. Ausübungsregelungen .....	55	802
I. Allgemeine Regelungen .....	55	802
II. Sperrzeitregelungen .....	56	803
G. Überwachung, Stilllegung, Untersagung, Rücknahme und Widerruf .....	59	806
I. Überwachung .....	59	806
II. Stilllegung und Untersagung .....	60	807
III. Rücknahme und Widerruf .....	61	808
H. Zuständigkeiten, Ordnungswidrigkeiten und Gewerbezentralregister .....	65	811
<b>§ 21 Außenwirtschaftsrecht .....</b>	<b>1</b>	<b>813</b>
A. Einleitung .....	1	814
I. Außenwirtschaftsrecht: Definition und Ziele .....	1	814
II. Rechtsgrundlagen des Außenwirtschaftsrechts: Kompetenzen und Rechtsquellen .....	2	814
III. Grundsatz der Außenwirtschaftsfreiheit .....	6	816
B. Eingriffe in die Außenwirtschaftsfreiheit durch das auswärtige Handeln der Union .....	10	817
I. Handelspolitische Intentionen .....	10	817
II. Exportkontrolle .....	30	824
III. Restriktive Maßnahmen .....	43	830
C. Vollzug des Außenwirtschaftsrechts .....	44	832
I. Vollzug durch die Mitgliedstaaten .....	44	832
II. Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle .....	45	832
III. Zollbehörden .....	46	833
IV. Sanktionen bei Verstößen .....	48	833

## Zweiter Abschnitt Wirtschaftsregulierung

<b>§ 22 Grundfragen der Wirtschaftsregulierung .....</b>	<b>1</b>	<b>835</b>
A. Begriff der Regulierung .....	1	836
B. Wurzeln der Wirtschaftsregulierung .....	5	838
I. Historische Entwicklung und rechtsvergleichende Perspektive .....	5	838
II. Marktversagen und Staatsversagen als Regulierungsanlässe im Sinne der Ökonomik .....	9	842
III. Wandlungen im Staatsbild und in der Methode des Verwaltungsrechts .....	19	846
C. Verwaltungsrechtliche Bausteine des Rechts der Wirtschaftsregulierung .....	24	848
I. Wirtschaftsregulierungsrecht als Verwaltungsrecht .....	24	848
II. Organisation .....	27	850
III. Verfahren .....	34	853
IV. Instrumente .....	40	855

	Rn.	Seite
D. Probleme und Perspektiven .....	44	857
I. Leistungsgrenzen des Regulierungsrechts .....	44	857
II. Leistungspotential des Regulierungsrechts .....	47	858
III. Rückkehr des Staates als Ende des Regulierungsrechts? ..	49	859
<b>§ 23 Energierecht .....</b>	1	860
A. Einleitung .....	1	861
I. Rechtssystematische Einordnung .....	2	863
II. Zentrale Ziele und neue Herausforderungen .....	4	865
III. Ökonomische Rahmendaten .....	10	872
B. Vorgaben im inter- und supranationalen Recht .....	15	874
I. Völkerhandels- und Völkerumweltrecht .....	15	874
II. Energiespezifisches Völkerrecht .....	16	876
III. Energierecht der Europäischen Union .....	21	879
C. Übergreifende Konturen des deutschen Energierechts .....	40	896
I. Genese .....	40	896
II. Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	45	903
III. Energieanlagenrecht .....	61	917
D. Energiewirtschaftsrecht .....	73	926
I. Das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) im System des Energierechts .....	73	926
II. Marktzutritt .....	74	926
III. Entflechtung von Energieversorgungsunternehmen .....	76	927
IV. Regulierung des Netzbetriebs .....	85	933
V. Regulierungsbehörden und -verfahren .....	116	953
VI. Energielieferung an Letztverbraucher .....	122	957
VII. Energiehandel und Strommarktdesign .....	134	964
VIII. Wegenutzung und Konzessionsabgaben .....	136	965
E. Energieweltrecht .....	140	968
I. Politische Programmatik .....	141	968
II. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz .....	142	970
III. Das Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz .....	154	978
IV. Das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz .....	160	982
V. Energieeffizienz .....	163	984
VI. Fiskalische und fördernde Maßnahmen .....	170	990
F. Ausblick .....	171	991
<b>§ 24 Telekommunikationsrecht .....</b>	1	993
A. Entstehung und Grundlagen des Telekommunikationsrechts ....	1	994
I. Vom staatlichen Monopolunternehmen zum europarechtlich geprägten Wettbewerbsmarkt .....	4	996
II. Besonderheiten des Telekommunikationssektors .....	12	998
B. Telekommunikationsrecht im System des Öffentlichen Wirtschaftsrechts .....	16	999
I. Zentrale Rechtsgrundlagen des Telekommunikationsrechts	17	1000
II. Telekommunikationsrecht als Teil des Öffentlichen Wirtschaftsrechts .....	18	1002
III. Telekommunikationsrecht und Wettbewerbsrecht .....	21	1003

	Rn.	Seite
C. Grundstrukturen der Telekommunikationsregulierung .....	24	1004
I. Ziele und Grundsätze .....	24	1004
II. Instrumente .....	29	1005
III. Charakteristika .....	32	1006
D. Marktregulierung .....	37	1007
I. Das Marktregulierungsverfahren als Instrument flexibler Regulierungsdichte .....	40	1008
II. Die Regulierungsverfügung als Instrument flexibler Regulierungsausgestaltung .....	53	1012
III. Zugangsregulierung .....	57	1013
IV. Entgeltregulierung .....	74	1018
V. Besondere Missbrauchsaufsicht .....	98	1024
VI. Funktionale Trennung (§§ 40, 41) .....	104	1026
VII. Infrastrukturförderung .....	107	1027
VIII. Netzneutralität .....	110	1028
E. Universaldienst als „Auffangnetz“ .....	115	1029
F. Verteilung knapper Ressourcen .....	118	1030
I. Frequenznutzung .....	119	1030
II. Nummern .....	128	1033
III. Wegerechte .....	129	1033
G. Kundenschutz .....	132	1034
H. Organisation und Verfahren der Regulierung .....	134	1035
I. Gesetzliche Ausgestaltung von Entscheidungsorganisation und -verfahren .....	136	1036
II. Relative Selbstständigkeit der Bundesnetzagentur .....	140	1037
III. Bundesnetzagentur als wissenschaftliche, vernetzte Behörde .....	144	1038
IV. Bundesnetzagentur in der Streitschlichtung .....	146	1039
<b>§ 25 Post</b> .....	1	1044
A. Einleitung – Postwesen und Postrecht im Wandel .....	1	1045
B. Entwicklungsetappen des Postrechts .....	4	1047
I. Auf internationaler und europäischer Ebene .....	4	1047
II. Im nationalen Bereich .....	7	1050
C. Grundlagen des aktuellen Postrechts .....	12	1052
I. Völker- und unionsrechtlicher Rahmen .....	12	1052
II. Verfassungsrechtlicher Rahmen .....	24	1059
III. Nationale Vorschriften für den Postsektor .....	29	1063
IV. Wesentliche Strukturen und Elemente des aktuellen deutschen Postrechts .....	40	1069
V. Regulierung des Postsektors im größeren Kontext .....	77	1086
VI. Entwicklungsperspektiven des deutschen Postrechts – Sektorspezifische Regulierung einer Netzwirtschaft? .....	83	1090
<b>§ 26 Eisenbahnrecht</b> .....	1	1092
A. Grundlagen des Eisenbahnrechts .....	1	1093
I. Bedeutung des Eisenbahnwesens und des Eisenbahnrechts	1	1093



	Rn.	Seite
II. Entwicklungslinien der staatlichen Einwirkung auf das Eisenbahnwesen .....	3	1094
III. Eisenbahn und ihre Abgrenzung zu anderen Einrichtungen .....	9	1098
IV. Strukturmerkmale und Grundbegriffe des Eisenbahnrechts .....	11	1099
V. Ziele: Sicherheit, attraktive Verkehrsangebote und Wettbewerb .....	23	1104
VI. Normative Grundlagen im Überblick .....	27	1105
B. Gewährleistung eines funktionsfähigen allgemein zugänglichen Schienennetzes .....	47	1115
I. Verfassungsrechtliche Gewährleistungsverantwortung für das Schienennetz .....	48	1115
II. Planung und Finanzierung von Neu- und Ausbauprojekten .....	51	1116
III. Erhaltung und Betrieb des Bestandsnetzes .....	57	1120
IV. Netzanschluss und Netzzugang .....	66	1125
V. Die notwendige Unabhängigkeit des Netzbetreibers .....	81	1134
C. Gewährleistung ausreichender Verkehrsangebote auf der Schiene .....	85	1136
I. Personenfern- und Güterverkehr: Marktzugang, Wettbewerb, gemeinwirtschaftliche Leistungen .....	86	1137
II. Schienenpersonennahverkehr: Finanzierung aus Steuermitteln nach Ausschreibungswettbewerb .....	88	1138
D. Sicherheit, Interoperabilität und Verbraucherschutz .....	94	1141
I. Sicherheitsanforderungen und Interoperabilität .....	95	1142
II. Der Schutz der Verbraucher .....	102	1145
E. Behördliche Durchsetzung des Eisenbahnrechts .....	105	1146
I. Behörden der Eisenbahnverwaltung .....	106	1147
II. Behördliche Überwachungs- und Durchsetzungsinstrumente .....	114	1151
F. Fazit .....	128	1157
<b>§ 27 Luftverkehrsrecht .....</b>	<b>1</b>	<b>1159</b>
A. Luftverkehr als Regelungsgegenstand des öffentlichen Wirtschaftsrechts .....	1	1159
I. Der Begriff des Luftverkehrsrechts .....	3	1160
II. Hauptregelungsziele des öffentlichen Luftverkehrsrechts .....	6	1161
B. Rechtsquellen des öffentlichen Luftverkehrsrechts .....	28	1168
I. Internationales Recht .....	29	1168
II. Europäisches Recht .....	45	1173
III. Nationales Recht .....	54	1176
IV. Sonstige Erkenntnisquellen .....	66	1181
C. Wesentliche Regelungsmaterien des öffentlichen Luftverkehrsrechts .....	70	1182
I. Luftfahrtpersonal .....	71	1183
II. Luftfahrtgerät .....	82	1186
III. Flugplätze .....	89	1188
IV. Luftraumnutzung .....	106	1194
V. Luftsicherheit .....	119	1198

	Rn.	Seite
D. Luftverkehrsverwaltung .....	125	1199
I. Europäische Luftverkehrsverwaltung .....	126	1200
II. Nationale Luftverkehrsverwaltung .....	131	1201
<b>§ 28 Personenbeförderung auf der Straße einschließlich ÖPNV .....</b>	<b>1</b>	<b>1204</b>
A. Personenbeförderung als Gegenstand rechtlicher Regulierung ...	1	1205
I. Bedeutung und Arten des Straßenpersonenverkehrs .....	2	1205
II. Tatsächliche und rechtliche Entwicklung .....	5	1206
III. Rechtsgrundlagen .....	9	1209
IV. Regulatorischer Grundansatz .....	13	1211
B. Öffentlicher Personennahverkehr .....	14	1211
I. Übergreifende Aspekte .....	16	1212
II. Besonderheiten des ÖPNV mit Straßenbahnen und Oberleitungsbussen .....	59	1226
III. Besonderheiten des ÖPNV mit Kraftfahrzeugen .....	62	1227
C. Öffentlicher Personenfern(bus)verkehr im Liniendienst .....	64	1228
I. Innerstaatliche Verkehre .....	65	1228
II. Verkehre mit Auslandsbezug .....	67	1228
D. Gelegenheitsverkehr .....	73	1230
I. Taxen .....	74	1230
II. Ausflugsfahrten und Ferienziel-Reisen .....	82	1232
III. Mietfahrzeuge .....	86	1233
<b>§ 29 Güterbeförderung auf der Straße .....</b>	<b>1</b>	<b>1234</b>
A. Güterkraftverkehr als Gegenstand rechtlicher Regulierung .....	1	1234
I. Bedeutung und Entwicklung des Güterverkehrs auf der Straße .....	2	1234
II. Rechtsgrundlagen und regulatorischer Grundansatz .....	4	1235
B. Erlaubnis .....	12	1238
I. Grundsatz der Erlaubnispflichtigkeit .....	13	1238
II. Voraussetzungen .....	33	1244
III. Gegenstand und Wirkungen .....	40	1246
IV. Beendigung .....	44	1247
C. Durchführungsvorgaben .....	46	1247
I. Fahrpersonal .....	47	1247
II. Versicherungsschutz .....	49	1248
III. Mautpflicht .....	51	1249
IV. Transparenz .....	52	1249
D. Sanktionen .....	53	1250
E. Bundesamt für Güterkraftverkehr .....	55	1250
I. Organisation .....	56	1250
II. Aufgaben .....	58	1251
III. Vergleich mit und Verhältnis zu anderen Verwaltungsbehörden im Verkehrssektor .....	66	1253

Dritter Abschnitt  
Wirtschaftslenkung

<b>§ 30 Subventionsrecht</b> .....	1	1254
A. Vorbemerkung .....	1	1256
B. Die Subventionsvergabe nach deutschem Recht .....	2	1257
I. Begriff der Subvention .....	2	1257
II. Gesetzesvorbehalt für Subventionierungen? .....	7	1259
III. Rechtsnatur von Subventionierungen: Zwei-Stufen-Theorie .....	20	1266
IV. Rechtsschutz .....	28	1270
C. Die überformenden Vorgaben des EU-Beihilfenrechts .....	31	1271
I. Grundlagen im Unionsrecht .....	31	1271
II. Unionsrechtliche Terminologie und fehlende nationale Begleitregelung .....	33	1273
III. Tatbestand .....	34	1274
IV. Aufsichtsverfahren nach Art. 108 AEUV .....	48	1284
D. Rückforderung von Subventionen .....	61	1290
I. Rückabwicklung nach VwVfG und VwGO oder Zivil(prozess)recht .....	62	1290
II. Rückforderung nach EU-Beihilfenrecht .....	64	1291
III. Zusammenspiel zwischen europäischem und nationalem Recht .....	66	1292
IV. Rechtsschutz .....	77	1299
E. Ausblick .....	86	1303

Vierter Abschnitt  
Landwirtschaftsrecht

<b>§ 31 Agrarrecht</b> .....	1	1305
A. Grundlagen .....	1	1306
I. Die Bedeutung der Landwirtschaft .....	1	1306
II. Die Begriffe „Landwirtschaftsrecht“ und „Agrarrecht“ .....	4	1307
III. Die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union .....	7	1309
IV. Die Agrarpolitik in Deutschland .....	17	1312
B. Agrarumweltrecht .....	28	1318
I. Immissionsschutzrecht .....	29	1318
II. Raumordnungsrecht und Bauplanungsrecht .....	35	1321
III. Naturschutzrecht .....	41	1324
IV. Gewässerschutzrecht .....	43	1325
V. Bodenschutzrecht .....	44	1327
VI. Die gute fachliche Praxis für die Landwirtschaft .....	45	1328
C. Agrarbeihilfenrecht .....	47	1329
I. Das Marktordnungsrecht (1. Säule der GAP) .....	48	1329
II. Das Agrarstrukturrecht und die Entwicklung des ländlichen Raums (2. Säule der GAP) .....	54	1331

	Rn.	Seite
III. Gemeinsame Vollzugsstrukturen der 1. und 2. Säule .....	55	1332
IV. Kontrolle der mitgliedstaatlichen Behörden durch die EU-Kommission .....	58	1334
V. Rückforderung unionsrechtswidriger Agrarbeihilfen .....	60	1335
VI. Transparenz der Agrarbeihilfen .....	61	1335
D. Ausblick .....	62	1337

## Fünfter Abschnitt Finanzmarktrecht

<b>§ 32 Bankenaufsichtsrecht .....</b>	<b>1</b>	<b>1339</b>
A. Historischer Abriss .....	1	1340
B. Rechtliche Grundlagen .....	8	1343
C. Aufgaben und Ziele der Bankenaufsicht .....	12	1345
I. Grundlagen .....	12	1345
II. Anleger- und Einlegerschutz; Verbraucherschutz .....	13	1346
III. Finanzsystemstabilität .....	16	1348
IV. Missstandsaufsicht .....	19	1350
V. Weitere Ziele .....	22	1352
D. Aufsichtspflichtige Unternehmen und Personen .....	23	1352
I. Kreditinstitute .....	23	1352
II. Finanzdienstleistungsinstitute .....	26	1354
III. Zahlungsinstitute .....	27	1354
IV. Sonstige aufsichtspflichtige Geschäfte und Personen .....	28	1355
E. Organisation der Aufsichtsbehörden .....	30	1356
I. BaFin .....	30	1356
II. Bundesbank .....	32	1356
III. EZB und SSM .....	36	1358
IV. Europäische Bankenaufsichtsbehörde .....	41	1360
F. Erlaubniserteilung .....	45	1362
G. Eigenmittel- und Liquiditätsanforderungen .....	52	1365
I. Aufsichtsrechtliche Bedeutung .....	52	1365
II. Eigenmittelbestandteile; Eigenmittelquote .....	56	1366
III. Unterlegungspflichtige Risiken .....	61	1367
IV. Risikogewichtung und Risikomessverfahren .....	62	1368
V. Liquidität .....	63	1368
VI. Großkredite .....	65	1369
H. Anforderungen an das Risikomanagement .....	66	1369
I. Eingriffsbefugnisse .....	68	1370
I. Generalklauseln .....	68	1370
II. Spezialbefugnisse .....	72	1371
J. Sonstige aufsichtsrechtliche Anforderungen .....	75	1372
I. Geldwäscheprävention und Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung .....	75	1372
II. Einlagensicherung .....	76	1373
III. Bankenabwicklung .....	77	1374

	Rn.	Seite
<b>§ 33 Versicherungsaufsichtsrecht</b> .....	1	1376
A. Geschichte und Entwicklungsperspektiven .....	1	1377
I. Historische Entwicklung der Versicherungsaufsicht und ihrer rechtlichen Durchdringung .....	1	1377
II. Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven der Versicherungsaufsicht .....	3	1378
B. Grundfragen und Grundlagen des Versicherungsaufsichtsrechts .....	5	1380
I. Rechtsnatur des Versicherungsaufsichtsregimes .....	5	1380
II. Gesetzliche Grundlagen der Versicherungsaufsicht .....	6	1381
III. Aufgabe der Versicherungsaufsicht .....	7	1382
IV. Konzeptionen der Versicherungsaufsicht .....	9	1383
C. Anwendungsbereich des Versicherungsaufsichtsrechts .....	15	1386
I. Anwendungsbereich bei inländischen Versicherungsunternehmen .....	15	1386
II. Anwendungsbereich bei unionsausländischen Versicherungsunternehmen .....	16	1387
III. Anwendungsbereich bei Versicherungsunternehmen aus Drittstaaten .....	17	1388
D. Institutionelle Aufsichtskonzeption .....	18	1389
E. Zulassungsaufsicht .....	19	1389
F. Laufende Aufsicht .....	21	1392
I. Die Aufgabe der laufenden Aufsicht und das System der Befugnisnormen .....	21	1392
II. Die Generalklausel .....	24	1394
III. Überblick über die speziellen Befugnisnormen .....	26	1395
G. Verfassungs- und verwaltungsrechtliche Grundfragen im Versicherungsaufsichtsrecht .....	35	1399
I. Der Einfluss der Grundrechte auf das Versicherungsaufsichtsrecht .....	35	1399
II. Formelle und informelle Instrumente der Versicherungsaufsicht .....	37	1400
III. Rechtsschutzmöglichkeiten und ihre begrenzte praktische Bedeutung .....	38	1401
IV. Staatshaftung .....	40	1402
V. Finanzierung der Aufsicht .....	41	1403
VI. Rechts- und Verwaltungsgrundsätze und die Rundschreiben-Praxis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht .....	42	1403
H. Zusammenfassung .....	43	1405
<b>§ 34 Wertpapieraufsichtsrecht</b> .....	1	1407
A. Einleitung .....	1	1408
I. Wertpapierrecht als Querschnittsmaterie .....	1	1408
II. Europäische Vorgaben für die nationale Wertpapieraufsicht und Europäisierung der Wertpapieraufsicht .....	3	1409
B. Entwicklung der Wertpapieraufsicht .....	4	1410

	Rn.	Seite
C. Nationale Aufsichtsstrukturen: Die BaFin .....	6	1412
I. Die BaFin als Allfinanzaufsicht .....	7	1412
II. Aufgaben und Befugnisse im Rahmen der Wertpapieraufsicht .....	9	1413
III. Insbesondere: Rechtskonkretisierung .....	22	1420
IV. Kooperationsverpflichtungen .....	25	1421
D. Europäische und internationale Wertpapieraufsicht .....	26	1422
I. Wertpapieraufsicht als Teil der europäischen Finanzmarktaufsicht .....	27	1423
II. Internationale Kooperation der Wertpapieraufsichtsbehörden: IOSCO .....	30	1425
<b>§ 35 Börsenrecht .....</b>	<b>1</b>	<b>1427</b>
A. Einleitung .....	1	1428
I. Das Börsenrecht im deutschen Rechtssystem .....	1	1428
II. Charakteristika des deutschen Börsenrechts .....	3	1429
III. Aktuelle Herausforderungen .....	5	1430
B. Rechtsform und Organisation der Börsen .....	7	1431
I. Begriff und Rechtsform der Börsen .....	7	1431
II. Zur Trennung von Börse und Börsenträger .....	11	1432
III. Erforderlichkeit und Bedeutung der Börsenerlaubnis .....	13	1434
IV. Die Börsenorgane .....	17	1436
V. Exkurs: Börsenreform und Börsenfusion .....	20	1437
VI. Handelssegmente .....	21	1438
C. Ziele der Börsenaufsicht .....	24	1439
D. Organisationsstrukturen und Reichweite der Börsenaufsicht ....	26	1440
I. Börsenaufsicht im Bundesstaat .....	27	1440
II. Gegenstand und Reichweite der Börsenaufsicht .....	28	1440
III. Börsenaufsicht zwischen Fremd- und Selbstverwaltung ....	34	1442

## Sechster Abschnitt Technikrecht

<b>§ 36 Internationales, europäisches und nationales Technikrecht .....</b>	<b>1</b>	<b>1445</b>
A. Internationales Technikrecht .....	2	1448
I. Die Bedeutung der WTO .....	2	1448
II. Nichttarifäre Handelshemmnisse .....	5	1449
B. Europäisches Technikrecht .....	27	1455
I. Primärrechtliche Vorgaben .....	28	1455
II. Geschichte .....	30	1456
III. Sekundärrechtliche Vorgaben .....	50	1462
C. Nationales Technikrecht .....	198	1493
I. Die Bedeutung des Europarechts für das nationale Technikrecht .....	200	1493
II. Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	201	1494
III. Grundstrukturen und Grundbegriffe des ProdSG .....	206	1495

	Rn.	Seite
Siebter Abschnitt		
Kartellrecht		
§ 37 Europäisches und deutsches Kartellrecht .....	1	1505
A. Einleitung .....	1	1507
I. Das Kartellrecht zwischen Wirtschaftsverwaltungsrecht und Privatrecht .....	4	1508
II. Europäisierung des nationalen Kartellrechts im europäischen Verwaltungsraum .....	7	1510
III. Internationalisierung des Kartellrechts und die Rolle der Rechtsvergleichung .....	10	1511
IV. Interdisziplinäre Herausforderungen: Kartellrecht und Ökonomie .....	12	1512
B. Ziele des Kartellrechts .....	15	1514
I. Wettbewerbsstruktur und Freiheit der Marktteilnehmer .....	17	1515
II. Effizienz und Verbraucherwohlfahrt .....	18	1515
III. Integration und Wettbewerb .....	19	1516
IV. Die Rolle des Verfassungsrechts .....	20	1517
C. Historische Entwicklung des Kartellrechts .....	23	1518
I. Das europäische Kartellrecht zwischen zentralem und dezentralem Vollzug .....	24	1519
II. Die Entwicklung in Deutschland – von der Kartellverordnung zum GWB .....	26	1520
D. Materielles Kartellrecht .....	27	1521
I. Übersicht .....	27	1521
II. Kartellverbot (Art. 101 AEUV, § 1 GWB) .....	29	1522
III. Missbrauchsverbot (Art. 102 AEUV, § 19 GWB) .....	41	1527
IV. Zusammenschlusskontrolle .....	48	1530
E. Zuständige Behörden und Kartellverfahren .....	54	1533
I. Zuständige Behörden .....	54	1533
II. Das europäische Kartellverfahren .....	60	1535
III. Das deutsche Kartellverfahren .....	71	1539
F. Ausblick .....	81	1544
I. Die Debatte um die Ziele des Kartellrechts .....	81	1544
II. Behördliche und private Kartellrechtsdurchsetzung .....	82	1545
III. Einheitliche und effektive Anwendung des europäischen Kartellrechts .....	84	1545
IV. Digitalisierung und Kartellrecht .....	87	1546
V. Schlussbemerkungen .....	88	1547
Stichwortverzeichnis .....		1549